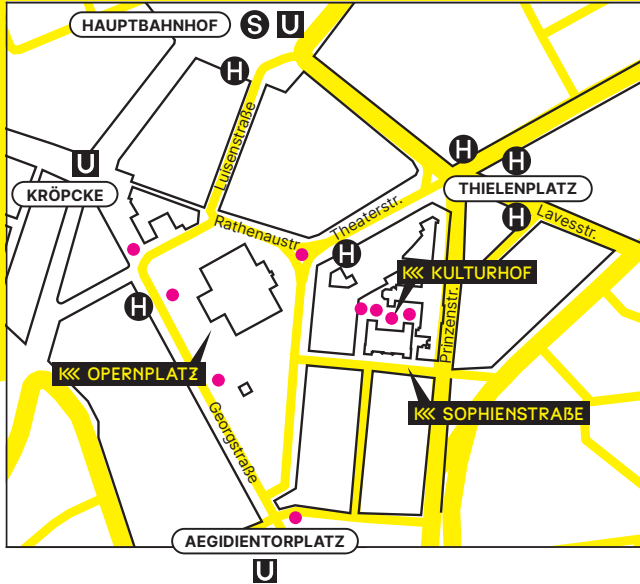


KULTUR
DREI-
ECK



Bureau Sebastian Moeck

Das Atelier ist für eine Künstlerin wie ein zweites Zuhause. In diesen Räumen, die für die Heldinnen meines Projekts so bedeutsam sind, wollte ich eine Reihe intimer Portraits zum Leben erwecken.

Kamila Kobierzyńska



boss-workingwomen.com



hannover.de/kulturdreieck

Projekträgerin:

Z _ R AGENTUR FÜR KREATIVE
ZWISCHENRAUMNUTZUNG

Veranstalterin:

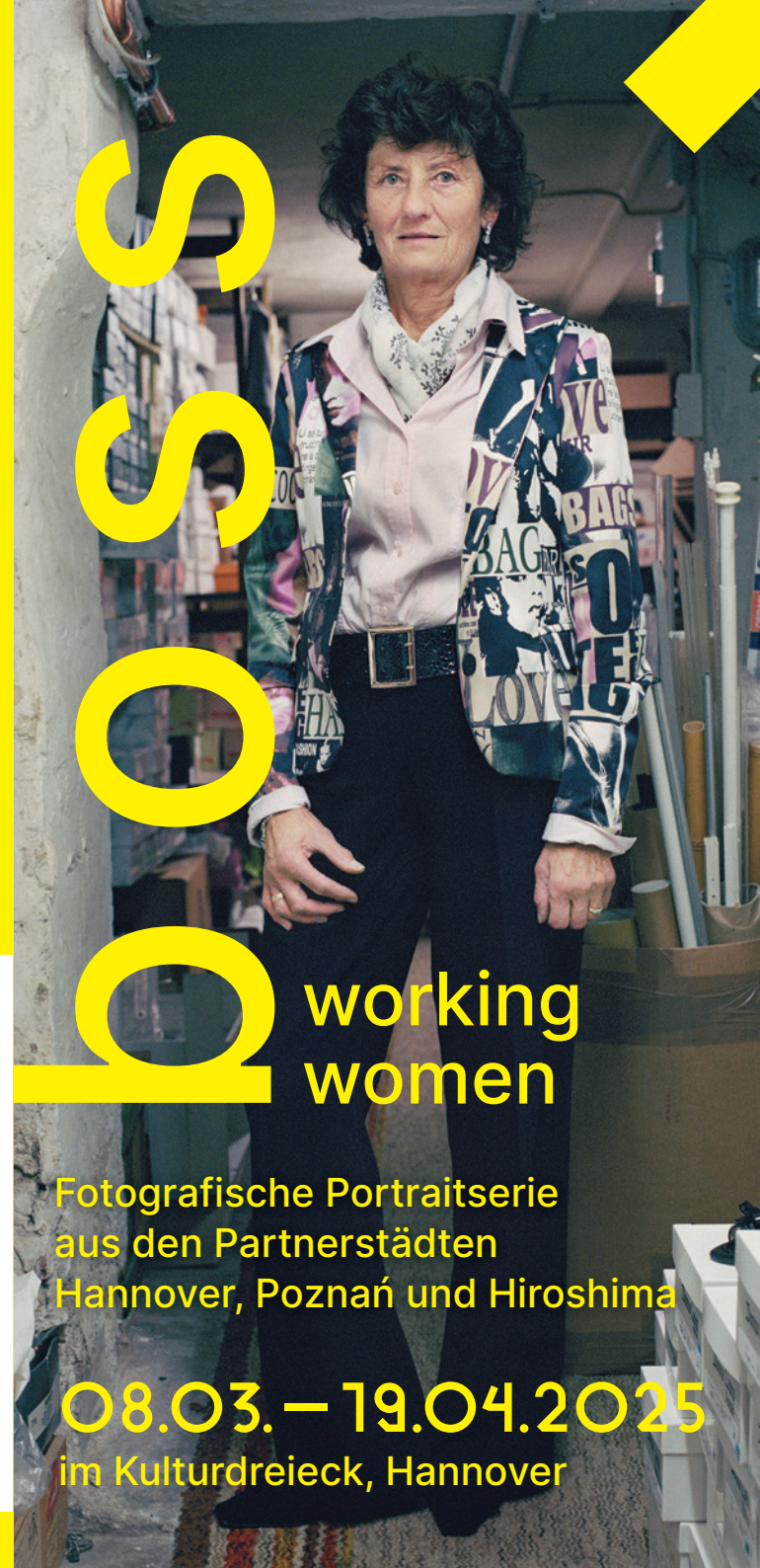
Landeshauptstadt | Hannover | 

Förder:innen:

 Stiftung
Niedersachsen | Landeshauptstadt | Hannover | Kulturbüro

Künstlerische Leitung: Katrin Ribbe, Redaktion: Hannah Jacob,
Lovis Fricke, Claudia Pahl, Gestaltung: Ralf Rohde,
Fotos: Aya Fujioka, Kamila Kobierzyńska, Katrin Ribbe

S
S
O
working
women
Fotografische Portraitserie
aus den Partnerstädten
Hannover, Poznań und Hiroshima
08.03. – 19.04.2025
im Kulturdreieck, Hannover



boss, das sind Frauen, ihre Arbeitsplätze, Einblicke in ihren Alltag. **boss** sind Begegnungen mit Frauen, die bei allen sozialen, ethnischen, kulturellen und altersbezogenen Unterschieden eines gemeinsam haben: sie sind Bossinnen.

Diese fotografische Portrait- und Interviewserie bildet ein weiteres Kulturdreieck, in dem neben Hannover die beiden Partnerstädte Poznań und Hiroshima als Eckpunkte gelten. Um ihre bereits mehrfach ausgestellte Arbeit **boss** weiterzuführen und zu internationalisieren, hat Fotografin Katrin Ribbe ihre beiden Kolleginnen Kamila Kobierzyńska (aus Poznań) und Aya Fujioka (aus Hiroshima) per Ausschreibung und Auswahlverfahren finden können.

Jede der drei Fotografinnen hat für die Serie sechs bzw. sieben Frauen portraitiert und jeweils zwei von ihnen interviewt. Alle portraitierten Frauen arbeiten in der Selbstständigkeit oder sind Inhaberinnen eines gewerblichen Betriebs und werden an ihren Arbeitsplätzen in all ihrer Diversität gezeigt. Insgesamt sind dabei in Deutschland, Japan und Polen 19 Fotografien und sechs Interviews entstanden.

Die großformatigen Portraits sind unter freiem Himmel im Herzen des Kulturdreiecks ausgestellt, verbinden dort die künstlerischen Handschriften und fördern den kulturellen Austausch der internationalen Städtepartnerschaften.

Zusätzlich zur physischen Ausstellung gibt es die Website www.boss-workingwomen.com mit den Fotografien und Interviews der portraitierten Frauen in voller Länge, auf der die Arbeit auch in Zukunft zugänglich bleibt. Projektträgerin ist die Agentur für kreative Zwischenraumnutzung e.V.. Dieser gemeinnützige Verein vermittelt leerstehende Räume und öffentliche Flächen an Kunst- und Kulturschaffende und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung in Hannover.

Lovis Fricke

Infos/english version: www.boss-workingwomen.com

VERNISSAGE

08. März 2025, 17 Uhr

Hofsaal im Künstlerhaus, Sophienstraße 2

Begrüßung: Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover

Einführung: Inka Schube, Kuratorin, Sprengel Museum Hannover

Aya Fujioka: Shigemi, 78 Jahre, Besitzerin eines Friseurateliers. Kurei/Präfektur Hiroshima, 2025



AYA FUJIOKA

aus Hiroshima ist Fotografin und hat in Tokio und New York studiert. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen. In ihrer Fotoarbeit *Here Goes River* sucht sie die historische Tragödie hinter dem

alltäglichen Leben im heutigen Hiroshima. Für ihre neueste Serie *Life Studies* hat sie in New York fotografiert.

Für **boss | working women** portraitiert Aya Fujioka Frauen in Hiroshima, die seit mehr als 10 Jahren als Bossinnen arbeiten. „In Japan gibt es nur sehr wenige Frauen in Führungspositionen. Laut Statistik sind es nur 12 %. Einer der Gründe dafür ist, dass es in Japan sehr schwierig ist, Arbeit, Haushalt und Kinderbetreuung zu koordinieren.“

Katrin Ribbe: Christine, Mitinhaberin des Friseurgeschäfts „Laden74“. Hannover, 2025



KATRIN RIBBE

aus Hannover arbeitet als Künstlerin, Fotografin und Dozentin. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und werden im In- und Ausland ausgestellt. Ihr Langzeit-Reenactment-Projekt *Aufstand aus der Küche* forscht zu Genderidentität und Arbeitsstrukturen. Zentral in ihrer künstlerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Macht.

Für **boss | working women** portraitiert sie Bossinnen unterschiedlichen Alters, in unterschiedlichen Berufen und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen in Hannover.

„Mir kam die Idee zu einer Portraitserie über Frauen, die selbstständig sind, als ich Mutter wurde. Die Arbeit und die Verantwortung, die die portraitierten Frauen übernehmen, und nicht zuletzt sie selbst – so unterschiedlich ihre Leben auch sein mögen – sollten im Fokus stehen.“

KAMILA KOBIERZYŃSKA

aus Poznań ist Bildende Künstlerin, Dozentin für Fotografie und Leiterin von Experimentier- und Kunsträumen an der Abakanowicz-Universität der Künste sowie am Kulturzentrum Zamek – einer der größten Kultureinrichtungen Polens. Kamila Kobierzyńskas Arbeiten werden vielerorts ausgestellt, u.a. in Belgien, Georgien, der Tschechischen Republik, Indonesien, Portugal und Polen.

Für **boss | working women** portraitiert sie Bildende Künstlerinnen unterschiedlichen Alters und soziokulturellen Hintergrunds in Poznań.



Kamila Kobierzyńska: Martyna Pajak, Bildhauerin. Poznań, 2024